

AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief
Nr. 228 Juni 2020



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

*Moin, moin,
liebe Freundinnen und Freunde,*

COVID19 und der Frieden in der Welt ist ein ausgesprochen unerfreuliches Thema: Prävention vor einer Ansteckung und medizinische Versorgung ist vielerorts angesichts von Armut, Flucht, Krieg, geschlossenen Grenzen, eingeschränktem Flugverkehr u.v.a.m. kaum möglich. Ängste und soziale Spannungen aufgrund der Pandemie fördern Gewalt und Vorurteile, unter denen Minderheiten leiden. (Berechtigte oder vorgeschobene) Einschränkungen von Menschenrechten begrenzen demokratische Teilhabe und Kontrolle und werden von autokratischen Regimen genutzt. Die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit und die Bereitschaft über Grenzen hinaus zu helfen nehmen tendenziell ab, auch angesichts einer drohenden weltweiten Wirtschaftskrise.

Friedensarbeit ist so notwendig wie selten zuvor. Es gibt auch Kenntnisse und Erfahrungen, beispielsweise wie die Bekämpfung von Pandemien unterstützt werden kann. Zugleich kämpfen viele kritische Nichtregierungsorganisationen weltweit um ihr Überleben, brauchen Spenden, ehrenamtlich Aktive und vor allem keine Hürden für ihre Arbeit. Da gilt es, die Hoffnung nicht zu verlieren. Heiliger Geist komme!

Viel Erfolg und Spaß bei und neben der Arbeit wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.
Schalom

Jan Sildemeister

NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

Vorstand

Die nächste Sitzung ist am 17./18. Juni. Wichtige Themen sind Lobbyarbeit für die Mitglieder, Konsequenzen aus den Erfahrungen durch die Pandemie für die weitere Arbeit, Auswirkungen der Sparvorgaben der EKD für die AGDF und die Vorbereitung der Mitgliederversammlung.

Mitgliederversammlung

Die AGDF-Mitgliederversammlung am 25./26. September in Nürnberg hat das Schwerpunktthema „Systemwandel statt Klimawandel“. Der Vorstand wird gewählt, die Mitglieder wurden gebeten, Kandidat*innen vorzuschlagen.

Fachbereichssitzungen

FB II/QVB und FB III führen Videokonferenzen durch.

POLITISCHE AKTIONEN

Masken-Aktion von ASF "Refugees Welcome!"

Ab sofort bestellbar

Mit den „Refugees Welcome!“-Masken will ASF ein unmissverständliches Zeichen setzen: für das Recht auf Asyl und den Schutz von Menschen in Not. Mit einer Spende unterstützen Sie die Arbeit von ASF-Freiwilligen in Projekten mit Geflüchteten.

Infos: <https://www.asf-ev.de/de/spenden/aktion-refugees-welcome/>

Aktions-Masken des Netzwerk Friedenskooperative "Gesundheit statt Rüstung"

Ab sofort bestellbar

1,77 Billionen Euro wurden 2019 weltweit fürs Militär ausgegeben. Rüstungsunternehmen weltweit sind hocheifrig! Menschen, die im Bereich des Gesundheits- und Pflegesektors arbeiten, bekommen hingegen im besten Fall einen gut gemeinten Applaus nach Feierabend. Ein Skandal, der dringend thematisiert werden muss.

Infos:

<https://www.friedenskooperative.de/aktion/mit-maske-statement-fuer-abruestung>

Petition: IPB fordert eine dramatische Reduzierung der Militärausgaben zugunsten der Gesundheitsversorgung und sozialer Leistungen

Die älteste Friedens-NGO der Welt, die mit dem Nobelpreis ausgezeichnete IPB, hat die Regierungen der G20, die sich in der kommenden Woche auf virtuellem Wege versammeln, dazu aufgerufen, eine Botschaft des Friedens und der Solidarität an die Welt zu senden, wenn sie sich mit dem globalen Gesundheitsnotstand befassen. Dies ist die Zeit, eine neue Seite in den globalen Beziehungen zu öffnen, um geopolitische Spannungen zu überwinden, Stellvertreterkriege zu beenden und einen Waffenstillstand für die vielen Konflikte auf der ganzen Welt auszurufen, die alle eine globale Solidarität in dieser Krisensituation behindern

Infos: https://www.change.org/p/general-assembly-of-the-united-nations-invest-in-healthcare-instead-of-militarization?utm_source=share_petition&utm_medium=custom_url&recruited_by_id=0f6da750-6f76-11ea-8b46-e11fa24c8aa4 und www.ipb.org/IPB-Erklärung-23.03.pdf

TAGUNGEN UND KONGRESSE

Studententag: Globale Steuergerechtigkeit jetzt!

Die Zachäus-Kampagne der weltweiten Ökumene

**25. Juni 2020, 11.00 bis 17.00 Uhr
Haus am Dom, Frankfurt/M.**

Der in Kooperation verschiedener Institutionen gemeinsam veranstaltete Studententag möchte dazu beitragen, die Kampagne in Deutschland bekannt(er) zu machen und über Optionen der Beteiligung an der Kampagne beraten.

Die „Zachäus-Kampagne“ ist eine gemeinsame Initiative des Ökumenischen Rates der Kirchen, des Lutherischen Weltbundes, der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen und des Weltmissionsrates. Der Öffentlichkeit vorgestellt wurde die Kampagne beim Zusammentreffen des Hochrangigen Politischen Forum für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen im Juli 2019 in New York; seither sind alle Mitgliedskirchen der vorgenannten ökumenischen Organisationen eingeladen, sich in die weltweite Kampagne einzubringen.

Als Beitrag zur Deckung der Kosten wird vor Ort ein Teilnehmendenbeitrag von € 10,- erhoben.

Als Präsenzveranstaltung geplant, evtl. „Web-Seminare“.

Infos: <https://kairoseuropa.de/wp-content/uploads/2020/05/2020-Studententag-Zach%C3%A4us-Kampagne.pdf> und <https://kairoseuropa.de/veranstaltungen/>

Munich Peace Meeting (nicht öffentlich) 27.11.2020

Das Munich Peace Meeting (kurz: MPM) wurde 2019 auf Initiative von Dr. Thomas Mohr, Vorsitzender der Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V. (MSKv), ins Leben gerufen.

In den letzten 50 Jahren hat sich die Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) zu einer der bedeutendsten internationalen Konferenzen im Bereich der Außen- und Sicherheitspolitik entwickelt. Jedes Jahr im Februar kommen Hunderte von Ent-

scheidungsträgern aus der ganzen Welt in München zusammen, um über wichtige Herausforderungen unserer Zeit zu diskutieren.

Die Projektgruppe MSKv – hervorgegangen aus der Münchner Friedenbewegung – steht seit über zehn Jahren in einem kritisch-konstruktiven Dialog mit der MSC und ihrem Leiter Botschafter W. Ischinger. Sie entsendet seit 2009 einen und seit 2012 zwei Beobachter/innen zur MSC, ermöglicht Organisationen wiez.B. Forum Ziviler Friedensdienst, DACH e.V., APTE die Durchführung von Seitenveranstaltungen für die Teilnehmer/innen der MSC und bietet mit der MSC zusammen öffentliche Veranstaltungen an.

Die Veranstaltung ist nicht öffentlich, nur für Vertreter/innen von Organisationen.

Infos: <http://www.mskveraendern.de/>

IJAB-Online-Fachtag „Präventions- und Schutzkonzepte vor sexualisierter Gewalt in der Internationalen Jugendarbeit“

26. Juni 2020

10:15 bis 17:15 Uhr, ZOOM-Meeting

Der Fachtag dient zum einen dazu, einen Überblick über verschiedene Konzepte und Ansätze zur Prävention von und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in der Internationalen Jugendarbeit zu gewinnen. Darüber hinaus sollen Erfahrungen mit der Entwicklung und Umsetzung dieser Ansätze ausgetauscht werden. Zum anderen bietet der Fachtag auch eine Plattform für die Weiterentwicklung bestehender Ansätze vor dem Hintergrund der Bedarfe der Träger aus der Internationalen Jugendarbeit.

Infos: <https://ijab.de/alle-beitraege/sexualisierte-gewalt-in-der-internationalen-jugendarbeit>

und Anmeldung:

<https://ijab.de/anmeldeformulare/online-fachtag-praeventions-und-schutzkonzepte-sexualisierte-gewalt>

**POLITISCHE BILDUNG UND
QUALIFIZIERUNG**

Berliner Sommerdialog 2020 – Online Edition

Krisenprävention:

***Vom Anspruch zur Umsetzung
Neue Ansätze für die UN***

Zeitraum 2. - 23. Juni 2020

jeweils dienstags von 15.00-16.30 Uhr

Im Mittelpunkt der neuen Online-Serie steht die Frage, wie die Vereinten Nationen im Bereich der Krisenprävention derzeit aufgestellt sind. An vier Terminen lädt die sef: Expertinnen und Experten aus allen Weltregionen ein, sich an diesem interaktiven Dialogformat zu beteiligen.

Bei Interesse an einer Teilnahme, wird um eine kurze E-Mail (an: [neubauer\(at\)sef-bonn.org](mailto:neubauer(at)sef-bonn.org)) mit Angabe des beruflichen Kontextes gebeten.

Infos: <https://www.sef-bonn.org/veranstaltungen/berliner-sommerdialog/2020.html>

Im Schatten der Pandemie: letzte Chance für Europa

Das Friedensgutachten 2020

16. Juni 2020

18:00 – 20:00 Uhr / webinar

Die Corona-Pandemie bestimmt aktuell weltweit Politik und Gesellschaft. Vor allem in ärmeren Weltregionen verstärkt sie die Gefahren für Frieden und Sicherheit. Zugleich bestehen andere Friedensrisiken fort: der Klimawandel, die Einschränkung bürgerlicher Rechte, ein drohendes Wettrennen im Cyberraum, die Rivalitäten der Großmächte und die Zunahme rechter Gewalt. Gerade angesichts der Krise bedarf es internationaler Zusammenarbeit, um Frieden zu sichern - und einer proaktiven EU, die diese Kooperation vorantreibt, sowohl innerhalb Europas als auch global. Das Friedensgutachten 2020 analysiert die aktuelle Konfliktlage und Gefährdungen von Frieden und Sicherheit, zeigt Trends der internationalen Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik auf und gibt Empfehlungen für Bundesregierung und Bundestag.

Programm und Anmeldung online - alle Angemeldeten erhalten dann rechtzeitig die Hinweise zur digitalen Teilnahme.

Infos:

<https://www.eaberlin.de/seminars/data/2020/po/das-friedensgutachten-2020-n/>

Webinar-Reihe Share Peace des BSV

In den kommenden bis Anfang Juli bietet der Bund für Soziale Verteidigung jeden Donnerstag (19:45 bis 21:15 Uhr) ein Webinar an. Hier kommen Menschen aus Wissenschaft und Praxis zu Wort zu den Fragen:

Was trägt Friedensarbeit zu nachhaltiger Entwicklung bei? Ist Frieden ohne nachhaltige Entwicklung möglich?

Anmeldung bitte pro webinar an:

info@soziale-verteidigung.de

- **28. Mai, 19:45:** Webinar: [Sicherheit neu Denken. Verantwortung übernehmen](#); Stefan Maaß, Friedensbeauftragter EKIBa
- **4. Juni, 19:45:** Webinar: [Konfliktmanagement im Schatten des Rohstoff-Fluches – am Beispiel vom Sahel](#); Dr. Koffi Emmanuel Noglo, Friedensfachkraft EIREN
- **10. Juni, 19:45:** Webinar: [Klimawandel und Migration – Einstieg in ein komplexes Themenfeld](#); Mechthild Becker, EPICC, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
- **18. Juni, 19:45:** Webinar: [Konflikte und die Finanzierung von Kohle- und Rüstungsprojekten \(Arbeitstitel\)](#); Kathrin Petz, Urgewald
- **25. Juni, 19:45:** Webinar: [20 Jahre Resolution 1325 "Frauen, Frieden und Sicherheit" - eine Bilanz](#); Dr. Ines Kappert, Gunda-Werner-Institut
- **2. Juli, 19:45:** [Webinar zu Wahlbeobachtung und ZKB \(noch ohne Titel\)](#); Anke Smollich, Richterin und Wahlbeobachterin

Aufzeichnungen der vergangenen Webinare finden sich hier:

<https://tinyurl.com/youtubebsv>

BSV-Online-Grundkurs Zivile Konfliktbearbeitung zum selbst lernen

Alle sprechen von Ziviler Konfliktbearbeitung – dem Bearbeiten von internationalen wie innergesellschaftlichen Konflikten ohne die Anwendung von Gewalt. Aber was ist das eigentlich? Welche Grundideen liegen ihr zugrunde? Welche Ansätze und Konzepte gehören zu ihr? Welche Erfahrungen wurden bereits gemacht?

Diese und ähnliche Fragen sind in diesem Online-Grundkurs zu Ziviler Konfliktbearbeitung aufgearbeitet. Ein Vertiefungskurs kommt Ende Juni hinzu.

Weitere Informationen und Anmeldung hier:

<https://share-peace.soziale-verteidigung.de/all-courses/>

PUBLIKATIONEN

Tagungsbericht: "Konflikt findet Stadt". Wie können Konflikte im kommunalen Kontext besser bearbeitet werden?

Der Bericht über die Jahrestagung 2020 der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung "Konflikt findet Stadt." Wie können Konflikte im kommunalen Kontext besser bearbeitet werden? ist in Zusammenarbeit mit der Ev. Akademie Loccum erschienen.

Eskalierende Großdemonstrationen, urban warfare oder Terroranschläge – aufgrund des globalen Megatrends der Urbanisierung brechen gewaltsame Konflikte immer öfter in Städten aus. Der städtische Raum wird nicht nur zunehmend Austragungsort von Auseinandersetzung, er wird auch immer häufiger selbst Konfliktgegenstand. Ob in Deutschland oder im Ausland, die zivile

Konfliktbearbeitung muss auf diese Entwicklung reagieren und eingeübte Strategien überdenken. Eine Hinwendung zum Kommunalen ist notwendig.

Wie kann die kommunale Konfliktbearbeitung gelingen? Antworten und Empfehlungen auf diese Fragen haben 75 Teilnehmende auf unserer Tagung in Loccum vom 6. bis 8. März 2020 gegeben – unter Ihnen maßgebliche Expert*innen aus dem Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung,

Vertreter*innen von Sicherheitsbehörden, Wissenschaftler*innen und Verantwortliche aus Kommunalbehörden.

[Tagungsbericht: "Konflikt findet Stadt. Wie können Konflikte im kommunalen Kontext besser bearbeitet werden?"](#) (PDF)

Infos:

<http://konfliktbearbeitung.net/meldungen/tagungsbericht-konflikt-findet-stadt-koennen-konflikte-kommunalen-kontext-besser>

Neues Portal über Friedensarbeit in Corona-Zeiten

Die Arbeit des ZFD und seiner Partner geht während der Pandemie weiter. Dazu haben wir ein neues Portal über die Friedensarbeit in Corona-Zeiten eingerichtet. Das Online-Portal ist ab sofort erreichbar und wird regelmäßig um neue Beispiele ergänzt.

Infos: <https://www.ziviler-friedensdienst.org/de/corona-pandemie>

Friedlicher Protest als wichtige Voraussetzung für starke Demokratien

Buch über den Zusammenhang von friedlichem Protest und demokratischer Konsolidierung

Demokratien, die aus friedlichem Protest hervorgehen, sind stabiler und zeigen ein höheres Maß an demokratischer Qualität als solche, die aus gewalttätigem Widerstand oder Liberalisierung von oben hervorgegangen sind. Das zeigen INEF Senior Associate Fellow Daniel Lambach und INEF-Mitglieder Markus Bayer und Felix Bethke in ihrem Buch, das sie gemeinsam mit Matteo Dressler und Véronique Dudouet geschrieben haben. Die Fallstudien aus sechs Ländern in Afrika und Lateinamerika heben die Bedeutung und Chancen für friedenspolitisches Engagement hervor.

Infos:

<https://www.palgrave.com/gp/book/9783030393700>

Gelungene Prävention von Krieg und Bürgerkrieg in 16 Beispielen

Report, 2020

Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ASPR)
Stadtschlaining

Die hier vorgestellten Fälle werden bewusst kurz und prägnant dargestellt. Entscheidend ist für das Gelingen nicht, ob und welche begünstigenden Umstände vorhanden waren, sondern dass die damit gegebenen Chancen auch rechtzeitig und tatkräftig ergriffen und breit unterstützt wurden. (PDF zum Download)

Infos:

<http://www.konfliktbearbeitung.net/dokumente/gelungene-praevention-krieg-burgerkrieg-16-beispielen>

Ohne Rüstung Leben Corona-Friedenstagebuch

Das Coronavirus hat allgemein den Alltag auf den Kopf gestellt. Genau wie vermutlich auch Sie musste das Team von Ohne Rüstung Leben sich auf die neue Situation einstellen.

Was bedeutet die neue Situation für die Arbeit von ORL. Das Thema "Frieden" findet zwar aktuell kaum Aufmerksamkeit, doch die Corona-Pandemie und der Umgang damit hat ganz konkrete Auswirkungen auf friedenspolitische Themen.

Lassen Sie uns gemeinsam genauer hinschauen! Jeden Freitag wird ein anderer Aspekt der Corona-Krise aus friedenspolitischer Perspektive betrachtet. Sie sind eingeladen, die Gedanken und Impulse mitzudenken und zu teilen.

Infos: <https://www.ohne-ruestung-leben.de/nachrichten/corona-friedenstagebuch.html>

Neues Kartenspiel entwickelt Jugendarbeit gegen Radikalisierung und Extremismus

Für alle, die in der Jugendarbeit tätig sind und sich mit der Verhinderung von Radikalisierung und Extremismus beschäftigen, gibt es jetzt ein neu entwickeltes Kartenspiel „Youth Work Against Violent Radicalisation and Extremism“.

Infos: <https://ijab.de/alle-kurzmeldungen/jugendarbeit-gegen-radikalisierung-und-extremismus>

Erster Fortschrittsbericht der Vereinten Nationen veröffentlicht

Jugend, Frieden und Sicherheit

Die Ergebnisse des in der letzten Woche von Antonio Guterres veröffentlichten Berichts zeigen die zunehmende Anerkennung der wesentlichen Rolle junger Menschen für Frieden und Sicherheit, aber auch strukturelle Hindernisse und Einschränkungen beim Zugang zu ihren Rechten.

Infos: <https://ijab.de/alle-kurzmeldungen/jugend-frieden-und-sicherheit>

ausgestrahlt:

neue Broschüre: Irrweg in der Klimakrise

Die Atomszene nimmt mit falschen und irreführenden Informationen Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung. Halte jetzt mit Fakten dagegen! Schreibe Leser*innenbriefe oder hinterlasse Kommentare im Internet, in denen Du Falsch aussagen entkräftest und die Anti-Atom-Perspektive stärkst. Die neue kostenlose .ausgestrahlt-Broschüre „Irrweg in der Klimakrise“ versorgt Dich mit den passenden Argumenten. Auf insgesamt 44 Seiten stellt sie klar, warum Atomkraft keine Option gegen den Klimawandel ist. Du kannst das Heft ab jetzt im .ausgestrahlt-Shop bestellen oder als PDF runterladen. Und falls Du Menschen kennst, die in Sachen Klimaschutz engagiert sind, aber wenig über Atomkraft wissen, dann bestelle doch gleich mehrere Exemplare und verteile diese dann mit netten Briefen an die Aktiven.

Infos:

https://www.ausgestrahlt.de/shop/produkte/catalogue/broschure-irrweg-in-der-klimakrise_763/?pk_campaign=None&pk_kwd=None&pk_source=mail

Handreichung

Friedensbildung in Schule und Gemeinde

Materialsammlung zum Thema Friedensbildung in Schule und Gemeinde.

Sie wurde von verschiedenen Fachpersonen aus dem ptz und der deutschlandweiten Friedensarbeit entwickelt. Neben

Grundsatzartikeln zum Themenbereich Friedensethik finden sich in diesem Materialangebot auch Lehr- und Unterrichtsmaterial.

Herausgegeben von u.a. Pädagogisch-Theologischem Zentrum Stuttgart.

Bestellbar: ptz@elk-wue.de oder als Download

Infos: https://www.ptz-rpi.de/fileadmin/user_upload/ptz/einzelhomepageseite/Friedenspaedagogik/2018_materialien_friedenspaedagogik/2020_Friedensbildung_Handreichung_gesammelt.pdf

ERKLÄRUNGEN UND STELLUNGNAHMEN

Erklärung des deutschen Zweiges des Internationalen Versöhnungsbundes zum 75. Jahrestag des Endes des 2. Weltkrieges am 8. Mai 2020

Vor 75 Jahren endete der 2. Weltkrieg, das größte Menschheitsverbrechen des 20. Jahrhunderts. Lange Zeit galt als Lehre aus der Zeit von 1933 bis 1945 in beiden deutschen Staaten der Satz:

Nie wieder Krieg - Nie wieder Faschismus. Wer noch einmal eine Waffe in die Hand nimmt“, hatte Franz Josef Strauß im Jahre 1949 gesagt, „dem soll die Hand abfallen.“ 1955 begann der Aufbau der Bundeswehr und Franz Josef Strauß wurde von 1956 bis 1962 der Verteidigungsminister. Bereits damals stand die Frage einer atomaren Bewaffnung im Raum, gegen die 17 führende Atomphysiker der BRD protestierten.

Im vergangenen Jahr 2019 wurden weltweit 1917 Milliarden US-Dollar für Rüstung und Militär ausgegeben, mehr als auf dem Höhepunkt des kalten Krieges im Jahre 1988. Von den 15 Staaten mit den größten Rüstungsausgaben hat kein Land die Ausgaben im Jahre 2019 so stark gesteigert wie Deutschland: Um 10 Prozent auf knapp 50 Milliarden US-Dollar.

„Frieden ist nicht alles - aber ohne Frieden ist alles nichts“, sagte einmal Willy Brandt. Der deutsche Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes fordert daher den

Abzug der letzten friedensgefährdenden Atomwaffen aus Deutschland, die noch immer in Büchel lagern. Nach dem Gutachten des Gerichtshofes in Den Haag von 1996 ist nicht nur der Einsatz von Atomwaffen, sondern auch der Besitz und dessen Lagerung völkerrechtswidrig.

Im 2+4-Vertrag hatten sich beide deutschen Staaten 1990 zum Verzicht auf atomare, biologische und chemische Waffen verpflichtet. Durch die Unterschrift unter den Atomwaffen-Verbotsvertrag würde sich auch die Frage erübrigen, ob Deutschland ein Nachfolgesystem für Tornados benötigt, die im Rahmen der nuklearen Teilhabe Atomwaffen tragen können.

Statt rund 12 Milliarden Euro für neue Kampfflugzeuge auszugeben, setzt sich der deutsche Zweig des Versöhnungsbundes dafür ein, dieses Geld für zivile Zwecke einzusetzen: Den konsequenten öko-sozialen Umbau der Wirtschaft in und nach der Coronakrise sowie Maßnahmen zur Abwendung der drohenden Klimakatastrophe.

„Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft“, hatte der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker in seiner historischen Rede 1985 gesagt - und dazu aufgefordert: "Arbeiten wir für den Frieden. Halten wir uns an das Recht."

Diese Botschaft könnte kaum aktueller sein. Für den Frieden zu arbeiten, bedeutet für den Versöhnungsbund heute, Abrüstung voran zu treiben, Rüstungsbetriebe zu konvertieren in Produktionsstätten, die dem Leben dienen, eine neue Entspannungspolitik mit Russland einzuleiten, Verfolgten und Geflüchteten beizustehen und Aufnahme zu gewähren, die Länder des Südens zu entschulden - und sich für einen weltweiten Ausgleich zwischen Arm und Reich zu engagieren.

Weltweit sind wir dadurch verbunden mit der Bewegung zur Unterstützung der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDG) der UNO.

Infos:

<https://www.versoehnungsbund.de/node/1337>

ICJA Pressemitteilung

Berlin, den 6.5.2020

Wir leben in einer beunruhigenden Zeit. Doch bei aller Sorge um Gesundheit und Wirtschaft hierzulande gerät schnell aus dem Blick, welche Begleiterscheinungen mit der nie dagewesenen weltweiten Abriegelung der Nationalstaaten einhergehen. Statt gemeinsam mit Geflüchteten, unseren europäischen Nachbarn und den finanzschwachen Ländern des Globalen Südens nach Lösungen in der Krise zu suchen, schotten sich viele Länder ab und setzen kurzfristig auf eigene Lösungen. Doch wie soll es nun weitergehen? Wir sind uns sicher, dass in der Zeit nach dem weltweiten Corona-Ausnahmestand der Einsatz für internationale Begegnungen zur Förderung von gesellschaftspolitischem Engagement wichtiger denn je sein wird. Hierzu aktuelle Infos zu den Freiwilligen und der Bildungsarbeit des ICJA:

Konkrete Fakten aus den letzten Wochen eines Trägers für Freiwilligendienste:

Als Anfang März mehr und mehr Länder ihre Grenzen schlossen, waren wir durch die deutschen Behörden aufgefordert, 270 Freiwillige aus über 40 Ländern zurückzuholen. Die wenigen verfügbaren Flüge wurden gebucht, von den Airlines gestrichen, neu gebucht, bis dann schließlich die Freiwilligen wieder zurück waren.

Die internationalen Freiwilligen in Deutschland hingegen befinden sich bis auf 2 alle noch hier. Die Entwicklung in Deutschland und in ihren Heimatländern verfolgen sie mit großer Sorge. Wir begleiten sie so gut es geht. Viele Einsatzstellen der Freiwilligen sind geschlossen. Wir sind allen Gastfamilien sehr dankbar, die nach wie vor dafür sorgen, dass Freiwillige ein Zuhause haben.

Alle anderen Projekte liegen zurzeit auf Eis: Zum Beispiel Workcamps ebenso wie die Bildungsarbeit in Berufsschulen und unser europäisches Projekt zum Zusammenleben von geflüchteten und nicht-geflüchteten Menschen können zurzeit nicht oder, nur zu einem kleinen Teil, durchgeführt werden.

Ein Lichtblick für die Zukunft der internationalen Zusammenarbeit:

Aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erhielten wir die Information, dass keine Entsendung vor Oktober 2020 möglich sei. Wir folgen dieser Einschätzung und verschieben die Sommerausreise 2020 in Länder des Globalen Südens und die Einreise internationaler Freiwilliger nach Deutschland auf Anfang November 2020. Für einige Länder jedoch, vor allem im europäischen Raum könnten frühere Aus- oder auch Einreisen möglich sein. Wir werden hier den aktuellen Entwicklungen kurzfristig folgen. Unsere Bildungsprogramme basieren auf dem persönlichen Austausch von Menschen untereinander. Dennoch hoffen wir sie bald wieder aufnehmen zu können und versuchen wo möglich- digitale Angebote zu schaffen.

Stephan Langenberg, Geschäftsführer ICJA: „Es fehlt die internationale Zusammenarbeit, der Blick für globale Zusammenhänge; das, wofür der ICJA steht. Erfahrene Promotoren des Austauschs und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit werden gebraucht, damit sich das wieder ändert.“

Updates können auf unseren Infos und FAQs auf der Homepage (s.u.) abgefragt werden.

Infos: <https://www.icja.de/>

Aufruf von Nichtregierungsorganisationen an die Vereinten Nationen und ihre Mitgliedstaaten

Bei der ersten virtuellen Sitzung des UN-Menschenrechtsrates forderte eine Koalition von 85 Nichtregierungsorganisationen aus der ganzen Welt, darunter pbi, die Vereinten Nationen auf, in ihren Mitgliedsstaaten trotz Corona-Krise die Einhaltung der Menschenrechte zu überprüfen und sicherzustellen.

Infos:

<https://pbideutschland.de/aktuelles/international-aufruf-von-ngos-die-vereinten-nationen%C2%A0und-ihre-mitgliedstaaten>

Rechtsgutachten von Jura-Professor Sebastian Unger zum Thema Politische Betätigung gemeinnütziger Körperschaften

Die Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) hat ein Rechtsgutachten von Jura-Professor Sebastian Unger veröffentlicht. Der Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Wirtschafts- und Steuerrecht an der Ruhr-Universität Bochum untersucht darin die "Politische Betätigung gemeinnütziger Körperschaften" und kommt zum Schluss:

* Es gibt keine verfassungsrechtlichen Grenzen für die politische Betätigung gemeinnütziger Organisationen zugunsten ihrer Zwecke.

* Auch die Aufnahme politischer Willensbildung als eigener Zweck ins Gesetz ist möglich.

* Die Aufnahme weiterer, auch politiknaher gemeinnütziger Zwecke ist empfehlenswert.

Das gesamte Gutachten hier bei der GFF:

https://freiheitsrechte.org/home/wp-content/uploads/2020/05/GFF-Rechtsgutachten-Gemeinnu%CC%88tigkeit_Prof-Unger_Mai2020.pdf

Zusammenfassung in weniger juristischer Sprache:

<https://www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de/rechtsgutachten-gemeinnuetzigkeit-zeigt-grosse-spielraeume-fuer-politische-betaetigung/>

Die Pressemitteilung dazu vom 03.05.2020:

<https://www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de/rechtsgutachten-gemeinnuetzigkeit-gesetzesreform-haengt-an-politischem-willen/>

SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE

BfDT-Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ geht in die nächste Runde

Bewerbung ab dem 30. Juni 2020

Demokratie bedeutet, sich in die Angelegenheiten vor Ort einzumischen. Dies kann auf vielfältige Art und Weise geschehen, z.B. im familiären Alltag, in der Schule oder in der Freizeit. Das Bündnis für Demokratie und Toleranz will Einzelpersonen und Gruppen, die das Grundgesetz im Alltag auf kreative Weise mit Leben füllen, für ihr Engagement würdigen.

Daher schreibt das BfDT auch in diesem Jahr den bundesweiten Wettbewerb „[Aktiv für Demokratie und Toleranz](#)“ aus. Ab dem 30.06.2020 ist es wieder möglich, sich mit seinem Projekt zu bewerben. Den Gewinner/-innen winken Preisgelder in Höhe von bis zu 5.000 Euro und eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit. Damit unterstützt das von der Bundesregierung gegründete BfDT zivilgesellschaftliche Aktivitäten im Bereich der praktischen Demokratie- und Toleranzförderung.

Weitere Informationen zum Wettbewerb folgen bald hier und auf der [Facebook](#)- und [Instagram-Seite](#).

Infos: <https://www.buendnis-toleranz.de/arbeitsfelder/wuerdigung/aktiv-wettbewerb/175306/der-wettbewerb-aktiv-fuer-demokratie-und-toleranz-geht-in-die-naechste-runde>

24 Stipendienplätze zu vergeben!

Bis zum 9. Juli 2020 können sich junge Leute zwischen 18 und 29 Jahren um einen Platz im Stipendienprogramm Civil Academy bewerben. Angesprochen sind alle jungen Aktiven, die ehrenamtlich ein Projekt umsetzen wollen. Gesucht werden Projektideen, die unsere Gesellschaft auf verschiedenste Art bereichern, z.B. Projektvorhaben, die in der aktuellen Situation unser eingeschränktes Miteinander verbessern, Risikogruppen unterstützen oder soziale Isolation verhindern. Aber auch Vorhaben mit den Schwerpunkten Ressourcenschonung, Klimaschutz, Geschlechtergerechtigkeit, Digitalisierung, oder Themen aus Kultur, Sport und Bildung, zur lokalen, nationalen oder globalen Umsetzung können gefördert werden. Willkommen sind sowohl Ideen, die vielleicht erst in den Köpfen existieren als

auch ehrenamtliche Projekte, die sich bereits in der Startphase befinden.

Während der Covid-19-Pandemie unterstützt die Civil Academy digital in Form von Online-Seminaren, Coachings und Tandems aus dem Netzwerk. Trainer*innen und Coaches aus dem Unternehmen bp und der Zivilgesellschaft stehen für Fragen rund um Projektstart, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen zur Verfügung und entwickeln gemeinsam mit den Teilnehmenden Erfolgsstrategien für die einzelnen Projektideen.

Hier finden Sie unseren [Flyer](#) und unser [Logo](#) zum Download. Erfolgsgeschichten und Details zu Terminen, Ausschreibung und Bewerbung gibt es auf www.civil-academy.de und hier geht's zu unserem Post auf [Facebook](#) oder [Instagram](#).

STELLENANGEBOTE

***KURVE Wustrow sucht für sein ZFD-Vorhaben „Unterstützung nachhaltigen Friedens durch die Förderung von Inklusion und Menschenrechten“ eine*n ZFD-Länderkoordinator*in (Friedensfachkraft) in Kathmandu/Nepal
Bewerbung bis 25.06.2020***

Infos: https://www.kurvewustrow.org/wp-content/uploads/2020/05/20200525_KURVE-Wustrow_Ausschreibung_KOR_Nepal.pdf

Impressum

Herausgeber: AGDF, Endenicher Str. 41, 53115 Bonn
Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20
agdf@friedensdienst.de
Internet: www.friedensdienst.de

Redaktion: Jan Gildemeister; Christiane Fretter,

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 27.06.2020
Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.
AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nicht anders angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.